

20.04.2011 - 19:06 Uhr

Ukraine wird am nächsten G20-Treffen teilnehmen, um über Erfahrungen mit Energiesicherheit zu sprechen

Ukraine (ots/PRNewswire) -

Der Premierminister von Frankreich, Francois Fillon, hat die Ukraine eingeladen, am nächsten G20-Treffen teilzunehmen, bei dem es um Themen der nuklearen Sicherheit gehen wird. Das Treffen ist für Mai 2011 in Paris anberaumt. "Ich danke Ihnen für Ihr Angebot, die Erfahrungen der Ukraine mit [nuklearer Sicherheit] für diesen Zweck zu nutzen", betonte Francois Fillon bei seinem Treffen mit dem ukrainischen Präsidenten Wiktor Janukowitsch.

Der französische Premierminister betonte, dass die internationale Gemeinschaft aus den Vorkommnissen in den AKWs von Tschernobyl und Fukushima einige Rückschlüsse ziehen müsse. "Zuallererst müssen wir die Sicherheitstechnik unter die Lupe nehmen, die heute in Atomkraftanlagen zum Einsatz kommt", sagte er.

Des Weiteren fügte er hinzu, dass sein Land die Initiative unterstütze, ein gemeinsames System für Nuklearsicherheit einzurichten. "Wir finden, es ist angebracht, das Thema der Einführung eines neuen, gemeinsamen Systems zu diskutieren, das in Notfällen schnelle Reaktionen sichert, damit wir in der Lage sind, unsere Anstrengungen zu vereinen, um diese Probleme anzugehen", sagte er.

Die Ukraine hat einzigartige Erfahrungen mit vielen Aspekten der nuklearen Sicherheit gesammelt, insbesondere mit der Notfallreaktion bei einer nuklearen Katastrophe grossen Ausmasses. So wurden die ukrainischen AKWs einer akribischen Modernisierung der Krafteinheiten unterzogen, um ihre Sicherheit zu erhöhen. Zum ersten Mal in der Geschichte wurde im Rahmen eines gemeinsamen Projekts zwischen der EU, der Ukraine und der IAEO in der Ukraine eine einzigartige, umfassende Sicherheitsbewertung aller nuklearen Kraftanlagen eines ganzen Landes durchgeführt. In der Folge haben die IAEO-Experten und die EU die Übereinstimmung aller Einheiten der ukrainischen Atomkraftwerke mit den modernen Anforderungen der Atomsicherheitsmassnahmen der IAEO festgestellt.

Zudem hat die Ukraine unlängst eine Reihe von systematischen Massnahmen eingeführt, um die Sicherheit ihrer AKWs zu verbessern. Zu diesen Massnahmen gehören unter anderem die Einführung neuer Technologien zur Entsorgung von Atommüll, die Stilllegung des AKWs von Tschernobyl, die sozio-ökonomische Wiederherstellung der betroffenen Gebiete, das Befolgen zeitgemässer Anforderungen an die seismische Stabilität und die Verleihung eines Unabhängigkeitsstatus auf Gesetzgebungsniveau an den Staatlichen Ausschuss für Nuklearaufsicht in der Ukraine, die oberste Atomenergie-Aufsichtbehörde des Landes.

Ausserdem sagte Francois Fillon, dass Frankreich die Ukraine bei der Lösung von Problemen unterstütze, die mit Tschernobyl in Verbindung stünden. "Wir wollen unsere Solidarität mit den Menschen der Ukraine und der ukrainischen Regierung ausdrücken, die vor der Aufgabe stehen, einen neuen Sarkophag über dem zerstörten Reaktor von Tschernobyl zu errichten," fasste der französische Premierminister zusammen.

Kontakt:

Für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an Maryna Khorunzha +380443324784 news@wnu-ukraine.com, Projektleiterin bei Worldwide News Ukraine

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100020594/100623371> abgerufen werden.